



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- Innovatives Produkt – E-Mobilität, E-Bürgerauto
- Praxisbeispiel 48



© Robert Kneschke/Fotolia

Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach

Ausgangssituation

Oberreichenbach mit vier Ortsteilen und rund 2.800 Einwohnern ist eine ländlich geprägte Gemeinde im nördlichen Schwarzwald. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses haben die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Arbeitskreisen von Anfang an selbst erarbeitet, welche Veränderungen sie sich für ihre Gemeinde wünschen. Der Arbeitskreis Nahversorgung und Mobilität hat als einen der ersten Schritte einen lesbaren Busfahrplan entwickelt, drucken lassen und verteilt. Zusätzlich wollte er die Mobilität in der Gemeinde und zu den Nachbargemeinden in Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verbessern. Die Mobilität sollte dabei möglichst nachhaltig gewährleistet werden.

Das erste Elektro-Bürgerauto Deutschlands wurde gemeinsam mit Partnern aus der freien Wirtschaft, der Energie Calw (ENCW) und dem Renault-Autohaus Lohre, Ostelsheim entwickelt.

Projektziele

- Verbesserung des ÖPNV ohne diesem Konkurrenz zu machen
- Nachhaltigkeit durch ein Elektroauto, das über einen Solar-Carport und zusätzlich eine große Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Rathauses geladen wird
- Verbesserung der Mobilität innerhalb der Gemeinde und zu den Nachbargemeinden

Vorgehensweise

Das Projekt wurde von und mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt und umgesetzt. Nachdem es auf dem Markt noch kein entsprechendes Beispiel gab wurde das erste Elektro-Bürgerauto Deutschlands kreiert.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Die Entwicklung des Projektes erfolgte in der Zeit von Juli bis Dezember 2011. Das Fahrzeug, ein Renault Kangoo electric, wurde im April 2012 geliefert.

Am 23.04.2018 hat die erste Fahrt stattgefunden. In der Zwischenzeit wurden mit dem Renault Kangoo rund 140.000 Kilometer nachhaltig gefahren. In den letzten sechs Jahren wurden dabei rund 10.000 Personen transportiert. Fahrer sind in jedem Fall Menschen aus der Gemeinde, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Fahrer müssen mindestens 25 Jahre alt sein und den Führerschein drei Jahre besitzen. Am Fahrttag selbst gilt eine 0,0 Promillegrenze.

Nachdem der Renault Kangoo electric (Baujahr 2012) im Winter nur eine Reichweite von rund 80 Kilometer hatte, wird seit dem Winter 2013 zusätzlich ein Elektroauto Renault Zoe eingesetzt, das im Sommer von der Berufsschule des Kreis Calw und der Nachbargemeinde Stadt Calw genutzt wird.

Das Elektro-Bürgerauto wird bewusst mit einfachen Rahmenbedingungen betrieben, sodass sich diese Eckdaten jeder merken kann. Das Fahrzeug fährt Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr. Die Fahrt kostet pro Person je nach Fahrtziel 1 bis 3 Euro. Der Fahrgast ruft auf dem Elektro-Bürgerauto-Handy an, das immer der Fahrer des Fahrzeuges bei sich hat. Aufgrund der guten Auslastung des Fahrzeuges sollte die Fahrt möglichst

frühzeitig, spätestens jedoch bis 16.00 Uhr des Vorwerktes, gebucht werden.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben, die deutschlandweit gelten, kann das Projekt nicht wirtschaftlich betrieben werden. Trotzdem „lohnt“ sich die neue Mobilität für Oberreichenbach bei Ausgaben von rund 17.000 Euro pro Jahr und Einnahmen von rund 3.000 Euro pro Jahr.

Fazit

Oberreichenbach wurde durch das Elektro-Bürgerauto deutschlandweit bekannt und konnte verschiedene europäische, regionale und überregionale Preise mit dem Projekt gewinnen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind begeistert und das Elektro-Bürgerauto ist nebenbei noch die „Kommunikationszentrale“ in der Gemeinde.

Erfolgsfaktoren waren und sind engagierte Mitmenschen, die das Projekt entwickelt haben und auch sich heute noch als ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung stellen, ebenso wie die regionalen Partner Energie Calw (ENCW) und Renault Autohaus Lohre aus Ostelsheim.

Das Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach läuft und läuft und läuft und ein Ende des Projektes ist nicht abzusehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.waldmann-gestaltung.de

Bildnachweis: © Robert Kneschke/Fotolia

Ansprechpartner und Kontakt

Gemeinde Oberreichenbach
Schulstraße 3, 75394 Oberreichenbach
Karlheinz Kistner
Telefon: +49 7051 / 969910
E-Mail: k.kistner@oberreichenbach.de
Internet: www.oberreichenbach.de

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwi.de